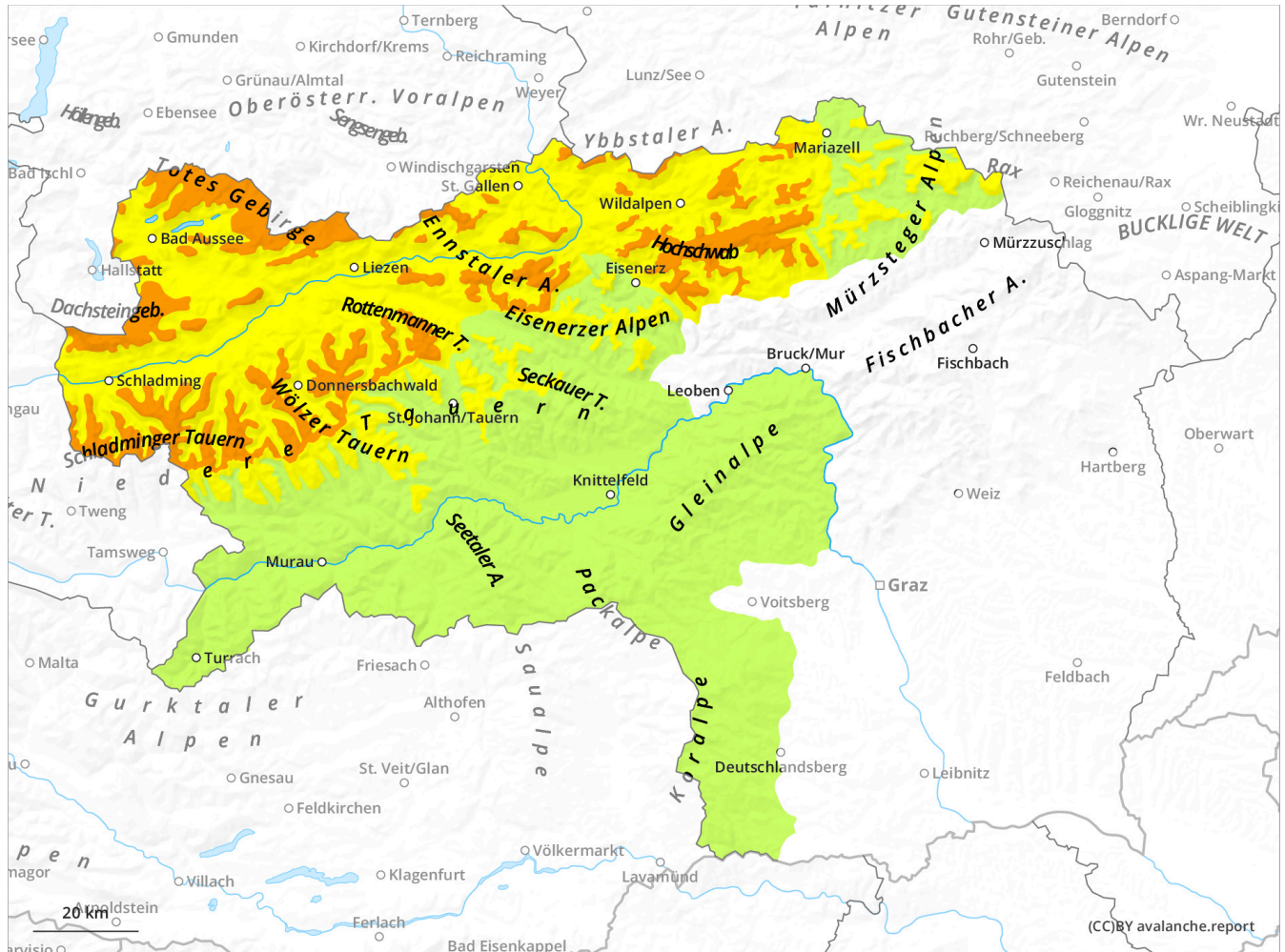
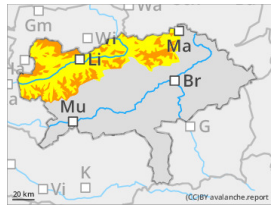


Störanfälliger, frischer Triebschnee in den Nordstauregionen!



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



Triebschnee



Erhebliche Lawinengefahr! Störanfälliger, frischer Triebschnee bis in Walrandbereiche hinab.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m erheblich, darunter mäßig. Die Gefährdung geht von frischen Trieb Schneeansammlungen aus, die sich sowohl kammnah, als auch kammfern gebildet haben. Vor allem Bereiche in den Sektoren Ost und Süd hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden bis unter die Waldgrenze hinab sind betroffen. Schneebrettlawinen können an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Auf eine vom milden Wochenende leicht angefeuchtete Schneedecke, in Hochlagen auf eine teils pulvrig gebliebene Schicht fiel in den vergangenen Tagen kalter Neuschnee. Mit dem weiteren Schneezuwachs (entlang der westlichen Nordalpen bis zu 30 cm) am Heiligen Abend und dem stürmischen Wind aus Nordwest kommt es zu umfangreichen Schneeverfrachtungen. Während Gipfel und Grate abgeblasen wurden, kann der Triebschnee bis unter die Waldgrenze reichen. Weiche Einlagerungen innerhalb der Trieb Schneepakete sowie die zunehmend schlechte Verbindung zum Altschnee können als Schwachschichten wirken.

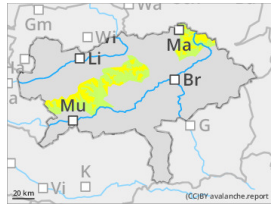
Wetter

In den Nordstauregionen verziehen sich Restwolken und letzte Schneeflocken schon in den Morgenstunden und der Christtag bringt zunehmend sonniges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Auch der bislang stürmische Nordwest-Wind lässt, vor allem in den westlichen Bergregionen der Steiermark, nach und dreht auf Nordost. Östlich der Eisenerzer Alpen weht der Wind aber immer noch lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark bei -7 Grad, im Osten bei -3 Grad.

Tendenz

Die Tribschneeproblematik lässt langsam nach und die Lawinengefahr sinkt.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



Mäßige Lawinengefahr durch Triebschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von ca. 1600 m mäßig, darunter ist sie gering. Mit dem stürmischen Wind hat die Anzahl der Gefahrenstellen zugenommen durch Triebschneeansammlungen finden sich oberhalb von ca. 1.600 m hauptsächlich im Sektor Ost bis Süd hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Vorsicht ist besonders in hoch gelegenen Bereichen nahe dem Alpenhauptkamm geboten, wo mehr Neuschnee zu verzeichnen war. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark sowie ganz am Alpenostrand ist die Schneedecke noch dünn. Ein wenig Neuschnee ist in den letzten Tagen auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurden Rasenflächen wieder überdeckt. Nur in Rinnen und Mulden ist die Schneedecke aufgrund frischer Einwehungen auch mächtiger. Kleinere Triebschneeansammlungen sind teilweise nicht gut mit dem Fundament verbunden. Abgeblasene Stellen sind hart bzw. eisig.

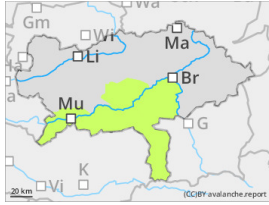
Wetter

In den Nordstauregionen verziehen sich Restwolken und letzte Schneeflocken schon in den Morgenstunden und der Christtag bringt zunehmend sonniges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Auch der bislang stürmische Nordwest-Wind lässt, vor allem in den westlichen Bergregionen der Steiermark, nach und dreht auf Nordost. Östlich der Eisenerzer Alpen weht der Wind aber immer noch lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark bei -7 Grad, im Osten bei -3 Grad.

Tendenz

Die Triebschneeproblematik lässt langsam nach und die Lawinengefahr sinkt.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 26. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Trieb Schneelinsen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem stürmischen Wind sind aber vereinzelt Gefahrenstellen durch Trieb Schneelinsen entstanden. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von ca. 1600 m hauptsächlich im Sektor Ost bis Süd. Hier können kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark ist die Schneedecke noch dünn. Ein wenig Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurden Rasenflächen überdeckt. Das Schneedeckenfundament enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Abgeblasene Stellen sind hart bzw. eisig.

Wetter

In den Nordstauregionen verziehen sich Restwolken und letzte Schneeflocken schon in den Morgenstunden und der Christtag bringt zunehmend sonniges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Auch der bislang stürmische Nordwest-Wind lässt, vor allem in den westlichen Bergregionen der Steiermark, nach und dreht auf Nordost. Östlich der Eisenerzer Alpen weht der Wind aber immer noch lebhaft bis stark. Die Temperaturen in 2000 m liegen im Westen der Steiermark bei -7 Grad, im Osten bei -3 Grad.

Tendenz

Die Lawingefahr bleibt gering.